

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage und wird nur an Buchhändler abgegeben. — Jahrespreis für Mitglieder des Börsenvereins ein Exemplar 10 M., für Nichtmitglieder 20 M. — Beilagen werden nicht angenommen.

# Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel und die verwandten Geschäftszweige.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Anzeigen: die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum 20 Pfg., nichtbuchhändlerische Anzeigen 30 Pfg.; Mitglieder des Börsenvereins zahlen nur 10 Pfg., ebenso Buchhandlungsgehilfen für Stellegesuche. Rabatt wird nicht gewährt.

N<sup>o</sup> 62.

Leipzig, Donnerstag den 17. März.

1898.

## Amtlicher Teil.

### Bekanntmachung.

#### An die Vorstände der Kreis- und Ortsvereine.

In Gemäßheit der Satzungen des Börsenvereins § 33 Absatz 1 und der Geschäftsordnung für den Wahl-Ausschuß § 12 erlaubt sich der ergebenst unterzeichnete Wahl-Ausschuß den verehrlichen Vorständen hierdurch die Mitteilungs zu machen, daß mit Buchhändlermesse 1898 als Vertreter der Kreis- und Ortsvereine im Vereins-Ausschuß aus letzterem auszuscheiden haben:

Herr Lucas Gräfe-Hamburg,  
„ Carl Schöpping jun.-München,  
„ Heinrich Schöningh-Münster i/W.

Zum Ersatz derselben ist eine Neuwahl auf die Dauer von drei Jahren erforderlich. Die Herren Lucas Gräfe und Carl Schöpping jun. sind satzungsgemäß nicht wieder wählbar, während Herr Heinrich Schöningh wieder wählbar ist.

Die Wahl erfolgt nach den Bestimmungen der §§ 12 bis 14 der Geschäftsordnung für den Wahl-Ausschuß in der am

#### Sonnabend, den 7. Mai 1898, vormittags 9 Uhr

im kleinen Saale des Deutschen Buchhändlerhauses zu Leipzig (Eingang drittes Portal, nächst dem Gerichtsweg) stattfindenden Wahlmänner-Versammlung.

Der unterzeichnete Wahl-Ausschuß fordert die verehrlichen Vorstände dementsprechend auf, hierzu den Wahlmann ihres Vereins abordnen, die Vollmacht für denselben bis spätestens den 30. April 1898 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins in Leipzig, Hospitalstraße 11 (Deutsches Buchhändlerhaus), einsenden zu wollen. — Vereine, welche keinen Wahlmann entsenden oder ihn nicht vorschriftsmäßig beglaubigen, gehen für dieses Mal des Wahlrechts verlustig.

Gleichzeitig ersucht der Wahl-Ausschuß die verehrlichen Vorstände ergebenst, ein Verzeichnis der Mitglieder ihrer Vereine nach dem neuesten Stande bis zum 29. April d. J. an die Geschäftsstelle des Börsenvereins einsenden zu wollen.

Breslau und Leipzig, 16. März 1898.

Hochachtungsvoll

#### Der Wahl-Ausschuß des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

Max Boywod, Vorsigender.

#### Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgeteilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

° vor dem Titel = ohne Ausdruck der Firma des Einsenders auf dem betr. Buche.

† vor dem Preise = nur mit Angabe eines Nettopreises eingeschickt.

Die mit n. vorgezeichneten Preise der Verleger müssen im Auslande zum Teil erhöht werden, die mit n.n. und n.n.n. bezeichneten auch im Inlande.

Preise in Mark und Pfennigen.

Theodor Ackermann in München.

Sailer, E.: Die Aufgaben aus der Elementar-Mathematik, welche bei der Prüfung f. das Lehramt der Mathematik u. Physik an den k. bayerischen humanistischen u. technischen Unterrichts-Anstalten in den J. 1873 bis 1893 gestellt wurden, bearb. v. S. gr. 8°. (III, 167 S. m. 143 Fig.) n. 3. 80

Zwanzigste Jahrgang.

Eduard Bloch in Berlin.

Bloch's, P., Kinder-Theater. Nr. 51-53. gr. 16°. à n. —. 50  
51. Margot, G.: Die Springwurzeln. Komödie f. die Knabenbühne. (24 S.)  
— 52. Margot, G.: Der falsche Prinz. Märchenpiel f. die Knabenbühne. (30 S.) — 53. Schomburg, A.: Die neue Erzieherin. Ein kleines Stückchen zum Aufführen. (24 S.)

Deutsche Evangelische Buch- u. Tractat-Gesellschaft  
in Berlin.

Kulle, M.: Choralbuch zum öffentlichen u. Privatgebrauch enth. 363 vierstim. Choräle in ursprüngl. (rhythm.) u. neuerer Form f. Orgel, Klavier u. Harmonium, nebst e. Anh. v. 57 geistl. Volksliedern. 3. Aufl. gr. 8°. (XII, 317 S.) n. 3. 75;  
geb. in Leinw. n.n. 4. 50

Meyer, F. B.: Abraham od. Der Gehorsam des Glaubens. Aus dem Engl. übers. v. Gräfin E. Groeben. Mit 9 Bildern. 2. Aufl. 8°. (IV, 272 S.) n. 2. 40; geb. n.n. 3. —

271